

DER LANDRAT DES RHEIN-PFALZ-KREISES

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Kreistag des Rhein-Pfalz-Kreises
Herrn Fraktionsvorsitzenden
Maurice Kuhn
Römerstraße 1
67122 Altrip**

Ludwigshafen, 20.08.2026

**Ihre Anfrage vom 22.06.2026 zur aktuellen Situation in der Ausländerbehörde
insbesondere im Bereich Aufenthaltstitel**

Sehr geehrter Herr Kuhn,

Zu 1)

Im Vergleich zum Herbst 2024 hat sich die Situation im Bereich der Aufenthaltserlaubnisse verbessert. Die Bearbeitung der Anliegen erfolgt heute strukturierter und zielgerichteter. Durch eine stetige Neuorganisation der Arbeitsabläufe sowie die kontinuierliche Überprüfung und Optimierung interner Prozesse konnten Rückstände weiter abgebaut und mehr Fälle abgearbeitet werden. Zur Entlastung der Mitarbeitenden und zur nachhaltigen Verbesserung der Bearbeitungssituation wurden zudem zusätzliche Personalgewinnungsmaßnahmen umgesetzt. Neue Mitarbeitende verstärken die Ausländerbehörde, müssen jedoch zunächst umfassend eingearbeitet werden, bevor sie vollständig eigenständig eingesetzt werden können. Dies erfordert weiterhin erhebliche personelle Ressourcen. Trotz der bestehenden Herausforderungen ist es gelungen sicherzustellen, dass aus Verzögerungen bei der Bearbeitung keine Nachteile hinsichtlich des Aufenthaltsstatus entstehen. Darüber hinaus werden besondere persönliche oder berufliche Situationen der Antragsteller prioritär berücksichtigt. Hierzu zählen beispielsweise Termine im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen, schwerwiegenden Erkrankungen oder Todesfällen von Angehörigen im Ausland sowie dienstlich erforderlichen Auslandsreisen. In solchen Fällen werden individuelle Lösungen gesucht, um die notwendigen aufenthaltsrechtlichen Nachweise rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Situation gegenüber dem Herbst 2024 spürbar stabilisiert hat. Dennoch bleibt die Ausländerbehörde angesichts weiterhin hoher Fallzahlen und komplexer rechtlicher Anforderungen vor Herausforderungen gestellt. Die eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen werden daher kontinuierlich fortgeführt.

DER LANDRAT DES RHEIN-PFALZ-KREISES

Zu 2)

Seit Herbst 2024 konnten bereits einige der offenen Anträge erfolgreich abgearbeitet werden. Gleichzeitig ist jedoch zu berücksichtigen, dass durch das laufende Tagesgeschäft fortlaufend neue Anträge eingehen und somit zusätzliche Bearbeitungsbedarfe entstehen. Insgesamt konnte der Bestand zwar teilweise reduziert werden, allerdings wird dieser durch die kontinuierlich hinzukommenden Anträge fortlaufend beeinflusst. Die Abarbeitung der bestehenden sowie der neu eingehenden Anträge erfolgt weiterhin nach den vorhandenen personellen und organisatorischen Möglichkeiten.

Zu 3)

Personal- und Stellenübersicht nach Bereichen

- Aufenthaltsbeendigung/Rückführungsmanagement
3 Mitarbeitende, davon 2 neue Mitarbeitende, die aktuell eingearbeitet werden.
- Asylbereich
1 Stelle Sachbearbeitung sowie 1 Stelle für Zuarbeit.
- Allgemeines Aufenthaltsrecht
2 Mitarbeitende im Frontoffice, die sich derzeit in der Einarbeitung befinden.
Darüber hinaus 8 Entscheiderinnen und Entscheider, von denen aktuell 3 eingearbeitet werden.
Zusätzlich sind 3 Mitarbeitende für die Erfassung der biometrischen Daten eingesetzt.
- Einbürgerung
2 Entscheiderinnen bzw. Entscheider sowie 1 Zuarbeiterin.

Zu 4)

Aktuell befinden sich keine Stellen in Ausschreibung. Es ist vorgesehen, in nächster Zeit eine weitere Stelle zur Unterstützung im Bereich Einbürgerung auszuschreiben. Mit der zusätzlichen personellen Verstärkung sollen die steigenden Aufgaben und die Bearbeitungsprozesse im Einbürgerungsbereich unterstützt werden.

Zu 5)

Die aktuelle Kontaktaufnahme von Bürgerinnen und Bürgern in den Bereichen Allgemeines Aufenthaltsrecht, Asyl sowie Aufenthaltsbeendigung/Rückführungsmanagement ist während der Öffnungszeiten persönlich sowie telefonisch oder per E-Mail möglich. Im Bereich Einbürgerung erfolgt die Kontaktaufnahme derzeit ausschließlich telefonisch oder per E-Mail.

Online-Terminvereinbarungen sind aktuell für die Bereiche **Einbürgerung** sowie für den Übertrag von Aufenthaltserlaubnissen und Niederlassungserlaubnissen möglich.

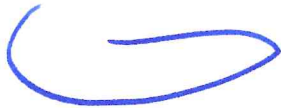
DER LANDRAT DES RHEIN-PFALZ-KREISES

Zu 6)

Eine verlässliche Angabe zur durchschnittlichen Vorlaufzeit bei der Terminvergabe ist derzeit leider nicht möglich. Derzeit befinden wir uns in der Bearbeitung von Anträgen aus dem April 2024.

Aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens im laufenden Betrieb sowie der vorrangigen Bearbeitung von Prioritätsterminen können die Anträge aktuell nicht zügiger abgearbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Volker Knörr
L a n d r a t